

TATE

Pressemitteilung

10. Juni 2014

The EY Exhibition Late Turner: Painting Set Free

10. September 2014 – 25. Januar 2015 (Pressevernissage: 8 September)
Eintritt £15 (£13.10 mit Ermäßigung) oder £16.50 (£14.50 mit Ermäßigung)

Tate Britain, Linbury Galleries

Informationen unter: +44 (0)20 7887 8888, tate.org.uk, folgen Sie dem Link: @tate #LateTurner

The EY Exhibition: Late Turner – Painting Set Free, ist die erste bedeutende Ausstellung, die der letzten Schaffensperiode (1835–50) von JMW Turner (1775–1851) gewidmet ist. Die Werkschau, die am 10. September in der Tate Britain eröffnet wird, beleuchtet Turners außergewöhnliches Lebenswerk neu, das der Maler in dieser Zeit geschaffen hat, in der einige seiner berühmtesten Werke entstanden sind. Die Ausstellung beginnt im Jahr 1835, dem Jahr, in dem Turner 60 Jahre alt wurde, und endet mit seinen letzten Ausstellungen im Jahr 1850 in der Royal Academy. Die Werkschau will veranschaulichen, dass seine letzten Schaffensjahre von außergewöhnlicher Energie und Kreativität geprägt waren, deren Auslöser eine seiner größten Reisen durch Europa war. Gezeigt werden 150 Werke aus britischen und internationalen Museen und Sammlungen, die das Bild des „älteren“ Künstlers hinterfragen und seine Radikalität illustrieren, mit der er in dieser Zeit seine Techniken, Arbeitsabläufe und Materialien erneuerte.

Die Ausstellung zeigt Meisterwerke wie *Das alte Rom, Agrippina landet mit der Asche von Germanicus* 1839 (Tate), *Die Wrackboje* 1849 (National Museum Liverpool) und *Heidelberg: Sonnenuntergang* 1840 (Manchester City Galleries). Statt das Alter und seine Folgen zu thematisieren, blieb Turner seiner Leidenschaft zur Natur treu. Werke wie *Regen, Dampf, und Geschwindigkeit – Die Great Western Eisenbahn* 1844 (National Gallery) spiegeln seine fortschrittlichen Anschauungen in den Bereichen Gesellschaft, Technik und Wissenschaft wider. Aber auch die Darstellung religiöser und historischer Themen, die ihn mit der kulturellen Tradition seiner Zeit verbanden, setzte er fort.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR EUROPA:

**FOUCHARD
FILIPPI**
COMMUNICATIONS

Fouchard Filippi Communications

Tel: +33 1 53 28 87 53 / + 33 6 60 21 11 94

Email: info@fouchardfilippi.com

Neben Zeichnungen, Druckarbeiten und Aquarellen werden vor allem großformatige Ölgemälde präsentiert. Sie illustrieren die zahlreichen Techniken und Materialien, mit denen der Künstler arbeitete sowie seinen Radikalismus, der ihn von seinen viktorianischen Zeitgenossen unterschied. Mit ungebrochener Kreativität erneuerte er das Material, das mehr war als nur ein Arbeitsmittel. Es brachte ein Konzept und eine Botschaft zum Ausdruck. Turner hat mit jedem Bild, das er malte, bewusst seinen Stil und seine Technik weiterentwickelt. Diese Werke schwankten oft zwischen vollendetem und unvollendetem Zustand. Als Beispiel sei hier eine Serie von Ölgemälden angeführt, die auf Darstellungen zurückgriff, die ursprünglich als Mezzotinto-Drucke in seinem *Liber Studiorum* veröffentlicht wurden.

Turners umstrittene Bilder erstmals vereint

Die radikalen Ölgemälde von JMW Turner (1775 – 1851) sind erstmals in der Ausstellung ***The EY Exhibition: Late Turner – Painting Set Free*** vereint. Die in der Tate Britain im September beginnende Werkschau ist zudem die erste große Ausstellung, die einen umfassenden Überblick über das Spätwerk (1835-50) des Malers gibt.

Den neun vollendeten Bildern ist ein eigener Ausstellungsraum gewidmet, der erlaubt, ein neues Licht auf die letzten Schaffensjahre des Künstlers zu werfen. Sie gehörten damals zu seinen umstrittensten Werken und standen im Hagelfeuer der Kritik. Sogar Ruskin, ein ergebenere Bewunderer, sah im Jahr 1846 in Turners Werk „Zeichen einer Geisteskrankheit“. Die Werkschau will das Bild des älteren Turners revidieren und zeigen, dass er trotz seines hohen Alters ein faszinierender und innovativer Artist war, der sich zeitlebens mit der veränderten Welt um ihn herum bis zu seinem Tod im Jahr 1851 auseinandersetzte.

Als Turner begann, in seinen späten Jahren, zwischen 1840 und 1846, auf großformatigen Leinwänden zu malen, war das für ihn ein neues Format. Werke wie *Schatten und Dunkelheit* sowie *Licht und Farbe*, beide wurden 1843 ausgestellt, lassen erkennen, wie Turner seine Vortex-Technik entwickelte, die dramatische Effekte erzeugt und charakteristisch ist für seine letzten Werke.

Dank der Leihgaben von *Glaucus und Scylla* 1841 (Kimbell Art Museum, Fort Worth, USA) sowie *Dämmerung des Christentums* (Ulster Museum, Belfast, UK) können die großformatigen Werke gemeinsam mit einer unvollendeten Komposition ausgestellt werden. Diese Werkgruppe umfasst einige der bekanntesten Oeuvres des Künstlers, darunter *Frieden* und *Krieg*, beide 1842 in der Tate ausgestellt. Die Werkschau wird auch eine Anzahl von Gemäldepaaren aus dieser Zeit präsentieren. Sie illustrieren seine Vorliebe für Serien, die er in seinem hohen Alter hegte.

Sam Smiles, Professor für Kunstgeschichte und Visual Culture an der Exeter University und Ko-Kurator der ***EY Exhibition: Late Turner – Painting Set Free***, sagt:

„Wir sind glücklich darüber, JMW Turners vollendete, großformatige Bilder erstmals vereint in einem separaten Raum zeigen zu können. Das ist fast so wie eine Ausstellung innerhalb einer Ausstellung. Was Turner mit diesen Bildern schafft ist einzigartig. Auf der Suche nach

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR EUROPA:

**FOUCHARD
FILIPPI**
COMMUNICATIONS

Fouchard Filippi Communications
Tel: +33 1 53 28 87 53 / + 33 6 60 21 11 94
Email: info@fouchardfilippi.com

einem ganz bestimmten Ziel, experimentiert er mit Formen und Formaten. Sie veranschaulichen, dass Turner selbst noch in seinen letzten Jahren innovativ war. Die Welt um Turner veränderte sich und er sich mit ihr.

Biographisches

Während seiner letzten Schaffensjahre hat Turner seine führende Position auf dem Kunstmarkt ausgebaut. Angefangen von Bildern, auf denen er in den 1840er Jahren die Walfang-Industrie thematisierte, bis hin zu Studien und Aquarellen wie *Der blaue Rigi, Sonnenaufgang* 1842 (Tate): Er war stets darum bemüht, Sammlern und Bewunderern zu gefallen, wie John Ruskin, der Turner als den „Größten seiner Zeit“ bezeichnete.

Joseph Mallord William Turner (1775–1851) wurde in London als Sohn eines Barbiers geboren. Als 14-Jähriger trat er 1789 in die Royal Academy Schools ein, bevor er 1802 deren Mitglied wurde und 1807 Professor für Perspektive. Sein Werk ist reich und umfasst Zeichnungen, Drucke, Aquarelle und Ölbilder. Seine Reisen durch Europa setzte er auch in seinen letzten Jahren fort. Zuletzt bereiste er den Kontinent im Jahr 1845. Seine letzten vier Bilder stellte er 1850 in der Royal Academy aus. Ein Jahr später, im Jahr 1851, starb der Künstler 76-jährig. Begraben wurde er in der Krypta der St Paul's Cathedral.

The EY Exhibition: Late Turner – Painting Set Free von Sam Smiles, Professor für Kunstgeschichte und Visual Culture an der Exeter University kuratiert in Zusammenarbeit mit David Blayney Brown, Manton Curator of British Art 1790–1850, Tate Britain, und Amy Concannon, Assistant Curator 1790–1850, Tate Britain. Die Ausstellung wird von einem von der Tate Publishing veröffentlichten Katalog mit Illustrationen begleitet sowie von Podiumsdiskussionen und Events in der Galerie. *JMW Turner: Painting Set Free* wird danach im J. Paul Getty Museum in Los Angeles, USA (24. Februar – 24. Mai 2015) zu sehen sein sowie 2015 im Young Museum, San Francisco, USA (20. Juni – 20. September 2015).

The EY Exhibition: Late Turner – Painting Set Free ist die zweite EY-Ausstellung der mittlerweile 3-jährigen Partnerschaft zwischen Ernest & Young und der Tate. Die erste war dem Künstler Paul Klee gewidmet und fand in der Tate Modern vom 14. Oktober 2013 bis 9. März 2014 statt. Durch diese Partnerschaft kann die Tate ein anspruchsvolles Ausstellungsprogramm in der Tate Modern und der Tate Britain organisieren. Die Unterstützung erstreckt sich auch auf die Tate Liverpool, Tate St Ives und vielen anderen Plus Tate Partners in Großbritannien. Die im Juli 2013 angekündigte Partnerschaft macht aus EY einen der bedeutendsten Mäzene der Tate.

Martin Cook, Managing Partner Commercial, UK & Ireland bei Ernest & Young sagt: „Turner war nicht nur ein Künstler, der zwanghaft zeichnen und malen musste. Seine zum Teil umstrittenen und für seine Zeit radikalen Meisterwerke machten ihn auch zu einem komplexen Künstler. Wir schätzen uns glücklich, dass die Ausstellung über den späten Turner die zweite EY-Werkschau im Rahmen der Partnerschaft zwischen EY und der Tate ist. Diese einzigartige Partnerschaft steht beispielhaft dafür, wie EY mit Organisationen zusammenarbeitet, die die gleichen Vorstellungen teilen. Sie baut auf den Turner-Ausstellungen 2003 und 2005 auf.“

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR EUROPA:

**FOUCHARD
FILIPPI**
COMMUNICATIONS

Fouchard Filippi Communications
Tel: +33 1 53 28 87 53 / + 33 6 60 21 11 94
Email: info@fouchardfilippi.com